

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
IM SINNE DES ARTIKELS 14 DES GESETZESVERTRETENDEN DEKRETES NR. 39 VOM 27.01.2010
UND DES ARTIKELS 10 DER VERORDNUNG (EU) NR. 537 VOM 16.04.2014**

An die Mitglieder der
Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich Genossenschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich Genossenschaft (Gesellschaft), bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, welche die relevanten Angaben zu den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen beinhalten, geprüft.

Nach meiner Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich Genossenschaft zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board herausgegeben und von der Europäischen Union übernommen wurden, sowie mit den in Durchführung von Art. 9 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 38/2005 und von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe die Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist im Abschnitt *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses* des vorliegenden Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Gesellschaft unabhängig, in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung für die Prüfung von Jahresabschlüssen anzuwenden sind. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

Oskar Prader
Rechnungsprüfer
tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden für gewährte Finanzierungen

Anhang:

Teil A.1 – Sektion 4 – Andere Aspekte

Teil A.2 – Teil Leitlinien der Buchhaltung zu den wesentlichen Bilanzposten

Teil B – Informationen zur Vermögenssituation – Aktiva Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente

Teil C – Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Sektion 8 - Nettoergebnis aus

Wertminderungen/Wiederaufwertungen

Teil E – Informationen über Risiken und entsprechende Sicherungspolitiken – Sektion 1 - Kreditrisiko

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Meine Vorgehensweise bei der Prüfung
Wie im Teil B des Anhanges (Aktiva 4.2) angegeben, sind in der Bilanz unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten Forderungen an Kunden für gewährte Finanzierungen in Höhe von 414,7 Millionen Euro ausgewiesen (Summe „Stufe 1 und 2“, „Stufe 3“ und „wertgemindert angekauft oder erzeugt“). Für diese Forderungen bestehen Gesamtwertberichtigungen im Ausmaß von 24,4 Millionen Euro. Die Klassifizierung der Forderungen an Kunden erfolgt gemäß den vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 festgelegten Kriterien und Modellen. Diese Modelle sind komplex und zielen unter anderem darauf ab, jene Positionen ausfindig zu machen, die nach ihrem erstmaligen Ansatz eine signifikante Verschlechterung der Kreditbonität aufweisen. Für die Einteilung in die drei vorgesehenen Bonitätskategorien (Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3) werden von den Modellen sowohl interne Informationen zur technischen Form und zum Geschäftsverlauf als auch externe Informationen in Bezug auf das makro-ökonomische Umfeld und die Gesamtexposition gegenüber dem Bankensystem berücksichtigt. Zum Zwecke der Klassifizierung führen die Verwaltungsräte zudem Analysen durch, die mitunter komplex sind. Diese beinhalten auch die Einschätzung, ob Kunden den vertraglich vereinbarten Verpflichtungen in voller Höhe ohne Verwertung von Kreditsicherheiten nachkommen können. Zum Zwecke der Berechnung der Wertberichtigungen hat der Verwaltungsrat Modelle definiert, die die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD), die Höhe der Verluste (LGD) und die erwartete Kreditausnutzung bei Eintritt des Ausfalls (EAD) berechnen. Auf der Grundlage dieser Parameter werden die Wertberichtigungen der Kundenforderungen der Stufe 1 und Stufe 2 ermittelt. Die	Basierend auf die Identifikation und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellung habe ich mein Prüfungsurteil sowohl auf die Beurteilung der internen Kontrollen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Dabei habe ich unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt: • Ich habe die Prozesse zur Vergabe, Überwachung und buchhalterischen Verwaltung von Kundenforderungen erhoben und analysiert, ob diese geeignet sind, die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden angemessen abzubilden. Des Weiteren habe ich die Schlüsselkontrollen innerhalb dieser Prozesse getestet. Dabei habe ich die Kontrollen auf ihre Ausgestaltung und Umsetzung sowie stichprobenartig auf ihre Wirksamkeit überprüft. Zudem habe ich mich kritisch mit den internen Richtlinien auseinandergesetzt. • Im Rahmen der Analyse der Prozesse Kreditvergabe, Kreditüberwachung, buchhalterische Verwaltung der Kredite und Ratingermittlung habe ich unter anderem die von der Gesellschaft diesbezüglich eingesetzten IT-Prozeduren analysiert und die Wirksamkeit relevanter automatischer Kontrollmechanismen überprüft. • Ich habe mich eingehend mit den vom Verwaltungsrat zum Zwecke der Klassifizierung und Bewertung der Kundenforderungen eingesetzten komplexen Modellen auseinandergesetzt und deren Funktionsweise, Annahmen und zugrunde liegende Parameter analysiert und bewertet. • Ich habe anhand von Stichproben untersucht, ob jene Kreditnehmer, denen Zahlungsaufschübe oder andere Formen von Zugeständnissen eingeräumt wurden, gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen eingestuft wurden.

Oskar Prader
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Meine Vorgehensweise bei der Prüfung
Modelle wurden im Geschäftsjahr einer Neukalibrierung unterworfen, die Prognoseszenarien aktualisiert und die LGD-Werte gemäß den aufsichtsrechtlichen Erwartungen angepasst. Die Berechnung der Wertberichtigungen für wertgeminderte Kundenforderungen (Stufe 3) basiert auf einer Analyse der individuell erwarteten künftigen Cashflows. Diese ist wesentlich von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Kunden, der Bewertung der Kreditsicherheiten und der Höhe und erwarteten Zeitpunkte der diesbezüglichen Cashflows beeinflusst. Das Risiko für den Jahresabschluss ergibt sich daraus, dass die Identifikation der signifikanten Bonitätsverschlechterungen und die Ermittlung der Wertberichtigungen in bedeutendem Ausmaß von den oben beschriebenen Modellen, Annahmen, Schätzungen und Umständen abhängen, aus denen sich Ermessensspielräume hinsichtlich der Klassifizierungen und der Höhe der Wertberichtigungen ergeben. Aus diesen Gründen habe ich die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen an Kunden für gewährte Finanzierungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt in der Prüfung berücksichtigt.	- Für Wertberichtigungen der Kundenforderungen, die sich in den Kategorien „Stufe 1“ und „Stufe 2“ befinden, habe ich überprüft, ob die vorgesehenen Bewertungsmodelle zur Anwendung gelangt sind. - Anhand einzelner Kreditpositionen habe ich aussagebezogen überprüft, ob Ausfallereignisse (signifikante Bonitätsverschlechterungen) zeitgerecht erkannt wurden, ob eine angemessene Klassifizierung nach den regulatorischen Kategorien erfolgte und ob Wertberichtigungen in angemessener Höhe erfasst wurden. Die Auswahl der Stichproben erfolgte hierbei risikobasiert anhand von verschiedenen Indikatoren (Klassifizierung und Ratingeinstufung, Kreditart, Verlauf und Regelmäßigkeit der Geschäftsbeziehung, Sicherheiten, wirtschaftliche Entwicklung des Kunden usw.). Bei notleidenden Kundenforderungen habe ich die Einschätzungen der Gesellschaft hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Rückzahlungen der Kunden kritisch geprüft und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen angemessen und kohärent sind. Im Zuge dessen habe ich die Wertansätze der Sicherheiten kritisch hinterfragt und geprüft, ob sie adäquat und von internen oder externen Nachweisen ableitbar sind. - Abschließend habe ich beurteilt, ob die Angaben im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Forderungen an Kunden für gewährte Finanzierungen angemessen sind.

Verantwortung der Verwaltungsräte und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die Verwaltungsräte sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den in Durchführung von Art. 9 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 38/2005 und von Art. 43 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ferner sind die Verwaltungsräte verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Die Verwaltungsräte sind dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung einzuschätzen und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind die Verwaltungsräte verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, sie haben beurteilt, dass die Voraussetzungen bestehen, die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder sie haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Im Rahmen der in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführten Abschlussprüfung übe ich während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern; plane und führe ich Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystemen, um Prüfungshandlungen festzulegen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteile ich die Angemessenheit der von den Verwaltungsräten angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltungsräten dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltungsräten angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, dies in der Formulierung meines Prüfungsurteils zu berücksichtigen. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Ich erörtere, unter Berücksichtigung einer geeigneten Managementebene, wie von den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) vorgesehen, mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Oskar Prader
Rechnungsprüfer

tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

Ich gebe den für die Überwachung Verantwortlichen auch eine Erklärung ab, dass ich die Vorschriften und Grundsätze zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung anzuwenden sind, eingehalten habe und tausche mich mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf meine Unabhängigkeit und, sofern zutreffend, auf die ergriffenen Maßnahmen zur Beseitigung der damit verbundenen Risiken oder auf die damit zusammenhängenden Schutzmaßnahmen auswirken.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit den für die Überwachung Verantwortlichen ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk.

Weitere Angaben im Sinne des Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Im Sinne des Art. 48 des Regionalgesetzes vom 9. Juli 2008, Nr. 5 hat die Gesellschaft ihren Vertretungsverband, die Revisionsbehörde Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung beauftragt. Zum Zwecke der Durchführung der Aufträge zur gesetzlichen Rechnungsprüfung bedient sich der Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft gesetzlicher Rechnungsprüfer seiner unabhängigen Organisationseinheit „Revisionsdirektion“. Diese hat mich mit der gesetzlichen Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 beauftragt.

Ich erkläre, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht wurden, und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt habe.

Ich bestätige den Einklang des in diesem Bestätigungsvermerk erteilten Prüfungsurteils zum Jahresabschluss mit dem nach Art. 11 genannter Verordnung zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat, in seiner Funktion als Prüfungsausschuss.

Vermerk zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Urteile im Sinne des Art. 14 Absatz 2 Buchstaben e), e-bis) und e-ter) des Gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 39/2010

Die Verwaltungsräte sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts der Gesellschaft zum 31.12.2024; dies schließt die Verantwortung der Verwaltungsräte für den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss und für seine Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften mit ein.

Ich habe die im Prüfungsgrundsatz (SA Italia) Nr. 720B angeführten Prüfungshandlungen durchgeführt, um

- ein Urteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2024 abzugeben;
- ein Urteil über die Übereinstimmung des Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften abzugeben;
- eine Erklärung zu etwaigen wesentlichen falschen Darstellungen abzugeben.

Meiner Beurteilung nach steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2024.

Zudem ist der Lagebericht, meiner Beurteilung nach, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Oskar Prader
Rechnungsprüfer
tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

In Bezug auf die Erklärung nach Art. 14 Absatz 2 Buchstabe e-ter) des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 39/2010, für die ich mich auf die Kenntnisse und das Verständnis, die ich im Rahmen der Abschlussprüfung über die Gesellschaft und ihr Umfeld erlangt habe, stütze, habe ich nichts zu berichten.

Bozen, den 11. April 2025

Der beauftragte gesetzliche Rechnungsprüfer
Oskar Prader

Oskar Prader
Rechnungsprüfer
tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

**RELAZIONE DEL REVISORE INDIPENDENTE
AI SENSI DEGLI ARTT. 14 DEL D.LGS. 27 GENNAIO 2010, N. 39
E 10 DEL REGOLAMENTO (UE) N. 537 DEL 16 APRILE 2014**

Ai Soci della
Cassa Raiffeisen Castelrotto - Ortisei Società cooperativa

Relazione sulla revisione contabile del bilancio d'esercizio

Giudizio

Ho svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della Cassa Raiffeisen Castelrotto - Ortisei Società cooperativa (la Società), costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2024, dal conto economico, dal prospetto della redditività complessiva, dal prospetto delle variazioni del patrimonio netto, dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa che includono le informazioni rilevanti sui principi contabili applicati.

A mio giudizio, il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della Cassa Raiffeisen Castelrotto - Ortisei Società cooperativa al 31 dicembre 2024, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data in conformità ai principi contabili IFRS emanati dall'International Accounting Standards Board e adottati dall'Unione Europea e ai provvedimenti emanati in attuazione dell'art. 9 del D.Lgs. n. 38/2005 e dell'art. 43 del D.Lgs. n. 136/2015.

Elementi alla base del giudizio

Ho svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le mie responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio* della presente relazione. Sono indipendente rispetto alla Società in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Ritengo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio.

Aspetti chiave della revisione contabile del bilancio d'esercizio

Gli aspetti chiave della revisione contabile sono quegli aspetti che, secondo il mio giudizio professionale, sono stati maggiormente significativi nell'ambito della revisione contabile del bilancio dell'esercizio chiuso al 31 dicembre 2024. Tali aspetti sono stati da me affrontati nell'ambito della revisione contabile e nella formazione del mio giudizio sul bilancio d'esercizio nel suo complesso; pertanto, su tali aspetti non esprimo un giudizio separato.

Nell'ambito della revisione ho indentificato uno di tali aspetti, come di seguito descritto:

Oskar Prader
Revisore Legale presso:
Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

Classificazione e valutazione dei crediti verso la clientela per finanziamenti

Nota integrativa:

Teil A.1 – Sektion 4 – Andere Aspekte

Teil A.2 – Teil Leitlinien der Buchhaltung zu den wesentlichen Bilanzposten

Teil B – Informationen zur Vermögenssituation – Aktiva Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente

Teil C – Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Sektion 8 - Nettoergebnis aus

Wertminderungen/Wiederaufwertungen

Teil E – Informationen über Risiken und entsprechende Sicherungspolitiken – Sektion 1 - Kreditrisiko

Aspetto chiave	Le mie procedure di revisione
Come indicato nella parte B della nota integrativa (attivo 4.2), nello stato patrimoniale al 31/12/2024 risultano iscritti, tra le attività finanziarie valutate al costo ammortizzato, crediti verso la clientela per finanziamenti per 414,7 milioni di euro (totale “primo e secondo stadio”, “terzo stadio” e “impaired acquisite o originate”). A fronte di suddetti crediti risultano stanziati rettifiche di valore complessive per 24,4 milioni di euro. La classificazione dei crediti verso la clientela viene effettuata sulla base dei criteri e modelli definiti dagli amministratori in conformità al principio contabile IFRS 9. Questi modelli sono complessi e hanno, fra l’altro, l’obiettivo di identificare le posizioni che rispetto alla loro prima iscrizione hanno subito un deterioramento significativo del merito creditizio. Ai fini della classificazione nelle tre previste categorie di rischio (stadio 1, stadio 2 e stadio 3), i modelli considerano sia informazioni interne, legate alla forma tecnica e all’andamento delle posizioni creditorie, sia informazioni esterne, legate al quadro macroeconomico e all’esposizione complessiva dei debitori verso il sistema bancario. Ai fini della classificazione, gli amministratori, inoltre, effettuano analisi talvolta complesse. Queste comportano anche la valutazione circa la capacità dei clienti di adempiere, in maniera completa e senza l’escussione di garanzie, alle obbligazioni pattuite contrattualmente. Ai fini del calcolo delle rettifiche di valore, gli amministratori hanno definito modelli, i quali calcolano le probabilità di default (PD), l’ammontare delle perdite (LGD) e l’esposizione creditizia al momento del default (EAD). Tali parametri costituiscono la base per il calcolo delle rettifiche di valore per i crediti di stadio 1 e 2. I modelli sono stati oggetto di una ricalibrazione nel corso dell’esercizio. Gli scenari previsionali sono stati aggiornati e i valori di LGD sono stati adeguati in	Sulla base della mia identificazione e valutazione dei rischi di errore significativi, ho basato il mio giudizio sia su procedure di conformità sia su procedure di sostanza. Le mie procedure di revisione hanno incluso, fra l’altro, le seguenti verifiche: • Ho rilevato i processi di concessione, monitoraggio e gestione contabile dei crediti verso la clientela e ho analizzato se, ai fini di un’appropriata classificazione e valutazione dei crediti, essi sono adeguati. Inoltre, ho verificato i controlli chiave all’interno di tali processi, valutando la loro configurazione e implementazione nonché, svolgendo procedure di conformità su base campionaria, la loro efficacia operativa. In aggiunta ho eseguito un’analisi critica della regolamentazione interna. • Nell’ambito dell’analisi dei processi di concessione, monitoraggio e gestione contabile dei crediti verso la clientela nonché del processo di rating, ho analizzato, tra l’altro, le procedure informatiche utilizzate dalla Società a questo proposito e ho incaricato un esperto di esaminare l’efficacia dei relativi meccanismi di controllo automatico più significativi. • Mi sono confrontato criticamente con i modelli complessi definiti dagli amministratori ai fini della classificazione e valutazione dei crediti verso la clientela; ne ho analizzato e valutato il modo di funzionamento, le assunzioni e i relativi parametri. • Ho analizzato a campione se i mutuatari che hanno beneficiato di moratorie di pagamento o altre forme di concessione sono stati classificati secondo le normative di vigilanza. • Con riferimento alle rettifiche dei crediti verso la clientela classificati nello “stadio 1” e nello “stadio 2” ho verificato se i previsti modelli di valutazione sono

Oskar Prader

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,

Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,

oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

Aspetto chiave	Le mie procedure di revisione
conformità alle aspettative delle autorità di vigilanza.	stati applicati.
Il calcolo delle rettifiche di valore per crediti deteriorati (stadio 3) è basato sull'analisi dei flussi di cassa individuali attesi. Tale analisi dipende significativamente dalla valutazione della situazione economica del cliente e della sua evoluzione, dai valori attribuiti alle garanzie nonché dall'ammontare e dai tempi di recupero attesi dei relativi flussi di cassa. Il rischio per il bilancio d'esercizio deriva dal fatto che l'identificazione delle evidenze di deterioramento e il calcolo delle rettifiche di valore dipendono significativamente dai modelli, dalle assunzioni, dalle valutazioni e dal contesto sopra descritti, comportando dei margini di discrezionalità nella quantificazione dell'ammontare delle rettifiche di valore. Per tali ragioni ho considerato la classificazione e la valutazione dei crediti verso la clientela per finanziamenti un aspetto chiave dell'attività di revisione.	- Sulla base di singole posizioni creditizie ho effettuato delle procedure di validità, verificando se le situazioni con evidenze di deterioramento (significativo deterioramento del merito creditizio) sono state tempestivamente individuate, se esse sono state appropriatamente classificate nelle categorie regolamentari e se sono state registrate delle rettifiche di valore analitiche di ammontare appropriato. Il relativo campione di posizioni creditizie è stato selezionato secondo un criterio di rischio, sulla base di vari indicatori (classificazione e rating interni, forma tecnica, andamento e regolarità del rapporto, garanzie, evoluzione della situazione economica del cliente, ecc.). Nel caso di posizioni deteriorate ho esaminato criticamente le valutazioni della Società in merito all'ammontare e ai tempi dei flussi di cassa attesi, al fine di valutare se le assunzioni utilizzate sono appropriate e coerenti. In tale ambito ho analizzato criticamente i valori attribuiti alle garanzie e verificato se essi sono adeguati e riscontrabili con evidenze interne ed esterne. - Infine, ho valutato l'adeguatezza delle informazioni fornite in nota integrativa e relative ai criteri di rilevazione e valutazione dei crediti verso la clientela in merito ai finanziamenti concessi alla clientela.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il bilancio d'esercizio

Gli amministratori sono responsabili per la redazione del bilancio d'esercizio e che lo stesso fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità agli International Financial Reporting Standards, adottati dall'Unione Europea, e ai provvedimenti emanati in attuazione dell'art. 9 del D.Lgs. n. 38/2005 e dell'art. 43 del D.Lgs. n. 136/2015 e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un bilancio che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori sono responsabili per la valutazione della capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del bilancio d'esercizio, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Inoltre, gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del bilancio d'esercizio a meno che non abbiano valutato che sussistono i presupposti per la liquidazione della Società o per la cessazione dell'attività o non abbiano alternative realistiche al riguardo.

Il collegio sindacale ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria della Società.

Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio

I miei obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d'esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il mio giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), ho esercitato il giudizio professionale e ho mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- ho identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; ho definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; ho acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- ho acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della Società;
- ho valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori, inclusa la relativa informativa;
- sono giunto ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, sono tenuto a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del mio giudizio. Le mie conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la Società cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- ho valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Ho comunicato ai responsabili delle attività di governance, identificati ad un livello appropriato come richiesto dai principi di revisione internazionali (ISA Italia), tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Ho fornito ai responsabili delle attività di governance anche una dichiarazione sul fatto che ho rispettato le norme e i principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano e ho comunicato loro ogni situazione che possa ragionevolmente avere un effetto sulla mia indipendenza e, ove applicabile, le azioni intraprese per eliminare i relativi rischi o le misure di salvaguardia applicate.

Tra gli aspetti comunicati ai responsabili delle attività di governance, ho identificato quelli che sono stati più rilevanti nell'ambito della revisione contabile del bilancio dell'esercizio in esame, che hanno costituito quindi gli aspetti chiave della revisione. Ho descritto tali aspetti nella relazione di revisione.

Oskar Prader

Revisore Legale presso:

Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it

Altre informazioni comunicate ai sensi dell'art. 10 del Regolamento (UE) n. 537/2014

Ai sensi dell'art. 48 della Legge Regionale 9 luglio 2008, n. 5 la Società ha incaricato della propria revisione legale la sua associazione di rappresentanza riconosciuta, l'Autorità di revisione – Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft. Per lo svolgimento degli incarichi di revisione legale, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft si avvale di revisori legali della „Direzione di Revisione“, sua unità indipendente, la quale mi ha conferito l'incarico di revisione legale del bilancio d'esercizio della Società per l'esercizio 2024.

Dichiaro che non sono stati prestati servizi diversi dalla revisione contabile vietati ai sensi dell'art. 5, par. 1, del Regolamento (UE) n. 537/2014 e che sono rimasto indipendente rispetto alla Società nell'esecuzione della revisione legale.

Confermo che il giudizio sul bilancio d'esercizio espresso nella presente relazione è in linea con quanto indicato nella relazione aggiuntiva destinata al collegio sindacale, nella sua funzione di comitato per il controllo interno e la revisione contabile, predisposta ai sensi dell'art. 11 del citato Regolamento.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizi ai sensi dell'art. 14, comma 2, lettere e), e-bis) ed e-ter), del D.Lgs. n. 39/2010

Gli amministratori della Società sono responsabili per la predisposizione della relazione sulla gestione della Società al 31 dicembre 2024, incluse la sua coerenza con il relativo bilancio d'esercizio e la sua conformità alle norme di legge.

Ho svolto le procedure indicate nel principio di revisione (SA Italia) n. 720B al fine di:

- esprimere un giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio d'esercizio della Società al 31 dicembre 2024;
- esprimere un giudizio sulla conformità della relazione sulla gestione alle norme di legge;
- rilasciare una dichiarazione su eventuali errori significativi nella relazione sulla gestione.

A mio giudizio, la relazione sulla gestione è coerente con il bilancio d'esercizio della Società al 31 dicembre 2024.

Inoltre, a mio giudizio, la relazione sulla gestione è redatta in conformità alle norme di legge.

Con riferimento alla dichiarazione di cui all'art. 14, comma 2, lettera e-ter), del D.Lgs. n. 39/2010, rilasciata sulla base delle conoscenze e della comprensione dell'impresa e del relativo contesto acquisite nel corso dell'attività di revisione, non ho nulla da riportare.

Bolzano, 11 aprile 2025

Il revisore legale incaricato
firmato Oskar Prader

La presente relazione è stata redatta in originale in lingua tedesca. La presente traduzione è stata predisposta per i lettori di madrelingua italiana.

Oskar Prader
Revisore Legale presso:
Direzione di Revisione, Unità Indipendente di Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft,
Autorità di Revisione legalmente riconosciuta, via Raiffeisen 2, 39100 Bolzano,
oskar.prader@raiffeisen-legalmail.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich

Bilanz

zum 31.12.2024

00170970214
Steuernummer

8056-4
Bankenkodex

Bozen
Provinz

Raiffeisenkasse Kastelruth – St. Ulrich

Genossenschaft mit Sitz in Kastelruth

Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 des L.D. Nr. 415/1996

eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00170970214

eingetragen im Genossenschaftsregister Bozen unter Nummer A145319, Sektion I

eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 3650-9.0

Verwaltungsrat	
Obmann	Fill RA. Martin
Obmann Stellvertreter	Karbon Markus
Verwaltungsratsmitglieder	Hofer Dr. Stefan, Karbon Oswald, Peristi Ivana Maria Christina, Pescosta RA. Doris, Tröbinger RA. Simone

Aufsichtsrat	
Vorsitzender	Reichhalter Dr. Markus
Effektive Aufsichtsräte	Gasslitter Dr. Sonia, Malfertheiner Dr. Oskar
Ersatzaufsichtsräte	Pitscheider Dr. Michela, Schweigl Dr. Stefan

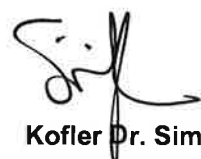
BILANZ ZUM 31.12.2024

Ein- und Austritte von Mitgliedern im Geschäftsjahr	
Mitgliederstand am 01.01.2024	3.043
Eingetretene Mitglieder	150
Ausgeschiedene Mitglieder	37
Mitgliederstand am 31.12.2024	3.156

Der Obmann


Fill RA. Martin

Der Direktor


Kofler Dr. Simon

VERMÖGENSSITUATION

Posten der Aktiva		2024	2023
10.	Kassabestand und liquide Mittel	21.301.596	33.726.323
20.	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente	215.206	232.888
	c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	215.206	232.888
30.	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	44.177.432	32.166.264
40.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	586.639.143	515.571.382
	a) Forderungen an Banken	57.587.169	29.296.384
	b) Forderungen an Kunden	529.051.974	486.274.998
80.	Sachanlagen	14.475.616	14.936.448
100.	Steuerforderungen:	1.051.432	1.347.353
	a) laufende	1.555	7.605
	b) vorausbezahlte	1.049.877	1.339.748
120.	Sonstige Vermögenswerte	14.803.500	13.406.169
Summe der Aktiva		682.663.925	611.386.827

Posten der Passiva und des Eigenkapitals		2024	2023
10.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	523.879.500	466.127.108
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	56.236	26.811
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	523.823.264	466.100.297
60.	Steuerverbindlichkeiten:	800.754	923.086
	b) laufende	582.983	831.913
	b) aufgeschobene	217.771	91.173
80.	Sonstige Verbindlichkeiten	9.527.487	9.305.963
90.	Personalabfertigungsfonds		205.990
100.	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen:	7.454.381	8.164.930
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	1.109.490	1.269.616
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	6.344.891	6.895.314
110.	Bewertungsrücklagen	930.173	609.325
140.	Rücklagen	125.340.828	115.075.965
150.	Emissionsaufpreis	78.795	74.998
160.	Kapital	8.142	7.851
180.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	14.643.865	10.891.611
Summe der Passiva und des Eigenkapitals		682.663.925	611.386.827



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Posten		2024	2023
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	28.781.313	26.389.487
11.	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	28.777.665	26.269.588
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(8.895.418)	(4.497.651)
30.	Zinsüberschuss	19.885.895	21.891.836
40.	Provisionserträge	4.276.706	4.076.877
50.	Provisionsaufwendungen	(284.971)	(253.455)
60.	Provisionsüberschuss	3.991.735	3.823.422
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	794.903	792.331
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	38.173	49.819
100.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	(127.779)	2.098.026
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bew. aktiven Finanzinstrumenten	(127.779)	1.694.813
	b) Zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität		403.213
110.	Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung:	4.328	7.553
	b) verpflichtend zum Fair Value bew. sonstige aktive Finanzinstrumente	4.328	7.553
120.	Bruttoertragsspanne	24.587.255	28.662.987
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	3.744.340	(4.559.768)
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bew. aktiven Finanzinstrumenten	3.749.564	(4.572.955)
	b) zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	(5.224)	13.187
150.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	28.331.595	24.103.219
160.	Verwaltungsaufwendungen:	(11.934.093)	(11.564.252)
	a) Personalaufwand	(5.940.794)	(5.663.740)
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	(5.993.299)	(5.900.512)
170.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen:	106.824	(334.562)
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	160.127	(347.404)
	b) sonstige Rückstellungen	(53.303)	12.842
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(592.258)	(648.935)
200.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1.273.953	1.015.599
210.	Betriebskosten	(11.145.574)	(11.532.150)
250.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	56	51
260.	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.186.077	12.571.120
270.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(2.542.212)	(1.679.509)
280.	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.643.865	10.891.611
300.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	14.643.865	10.891.611

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Posten		2024	2023
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	14.643.865	10.891.611
20.	Zum fair value bew. Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität		112.542
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	48.450	(1.336)
140.	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	272.398	28.932
170.	Summe der sonstigen Einkommenskomponenten nach Steuern	320.848	140.138
180.	Gesamtrentabilität (Posten 10+170)	14.964.713	11.031.749

ÜBERSICHT ZU DEN VERÄNDERUNGEN DER POSTEN DES EIGENKAPITALS

Beschreibung	Bestände zum 31.12.2023	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.2024	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres		Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.2024
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen	Veränderungen der Rücklagen	Eigenkapitaloperationen						Gesamtrentabilität des Geschäftsjahres 2024	
							Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
Kapital:														
a) Stammaktien	7.851		7.851				292							8.143
b) Sonstige Aktien														
Emissionsaufpreis	74.998		74.998				3.797							78.795
Rücklagen:														
a) aus Gewinnen	116.631.175		116.631.175	10.264.862										126.896.037
b) Sonstige	(1.555.210)		(1.555.210)											(1.555.210)
Bewertungsrücklagen	609.325		609.325										320.848	930.173
Kapitalinstrumente														
Eigene Aktien														
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	10.891.611		10.891.611	(10.264.862)	(626.749)								14.643.865	14.643.865
Eigenkapital	126.659.750	0	126.659.750	0	(626.749)	0	4.089	0	0	0	0	0	14.964.713	141.001.803

KAPITALFLUSSRECHNUNG – INDIREKTE METHODE

A. Operative Tätigkeit	Betrag	
	2024	2023
1. Geschäftstätigkeit	12.906.324	18.514.511
- Geschäftsergebnis (+/-)	14.643.865	10.891.611
- Auf-/Abwertungen von zu Handelszwecken gehaltene aktive/passive Finanzinstrumente und von zum Fair Value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente (+/-) mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung (+/-)	12.587	(7.553)
- Auf-/Abwertungen von Deckungsgeschäften (-/+)		
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wegen Ausfallrisiko (+/-)	(3.744.340)	4.559.768
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	592.258	648.935
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	(106.823)	334.562
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	2.542.212	1.679.509
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)		
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(1.033.435)	407.679
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(78.947.313)	110.945.330
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente		
- zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente		
- verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	5.095	28.839
- zum Fair Value bew. aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(11.677.079)	33.726.959
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(66.173.920)	77.822.219
- sonstige Vermögenswerte	(1.101.409)	(632.687)
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	54.065.396	(102.209.203)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	57.358.466	(100.727.433)
- zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente		
- zum Fair Value bewertete passive Finanzinstrumente		
- sonstige Verbindlichkeiten	(3.293.070)	(1.481.770)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	(11.975.593)	27.250.638
B. Investitionstätigkeit		
1. Mittelherkunft geschaffen durch	0	0
- Verkauf von Beteiligungen		
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen		
- Verkauf von Sachanlagen		
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		
- Verkauf von Betriebszweigen		
2. Mittelverwendung von	(131.427)	(389.406)
- Ankäufe von Beteiligungen		
- Ankäufe von Sachanlagen	(131.427)	(389.406)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten		
- Ankäufe von Betriebszweigen		
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	(131.427)	(389.406)
C. Beschaffungstätigkeit		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	4.088	6.450
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten		
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(326.749)	(221.866)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	(322.661)	(215.416)
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	(12.429.681)	26.645.816

Zusammenführung

Bilanzposten	Betrag	
	2024	2023
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	33.726.323	7.076.430
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	(12.429.681)	26.645.816
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	4.954	4.077
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	21.301.596	33.726.323